

# Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Finanzen 20.12	Drucksache 7936/05	Datum 7. Nov. 2005	
<b>Mitteilung</b>	Beteiligte FB /Referate /Abteilungen		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b>		
	<i>Tag</i>	<i>Ö</i>	<i>N</i>
Finanzausschuss	14. Nov. 2005	X	
Verwaltungsausschuss	15. Nov. 2005		X
Rat	17. Nov. 2005	X	

Überschrift, Sachverhalt

## Privatisierung Stadtentwässerung

Der im letzten Absatz der Vorlage genannte Betrag von 20 Mio. € ist so zu verstehen, dass es sich dabei um den Betrag handelt, der mindestens als Mehrwert durch die Privatisierung der Stadtentwässerung realisiert wird. Dieser Betrag erklärt sich wie folgt:

1. Dem Haushalt kann infolge der Privatisierung ein Betrag von insgesamt 115 Mio. € zufließen.
2. Als zumindest theoretische Alternative ist zu untersuchen, welche Möglichkeit bestände, ohne eine Privatisierung durch Veränderung der Finanzstruktur in der Sonderrechnung wie auch durch Optimierungen im Betrieb einen Mittelzufluss für den allgemeinen Haushalt zu verwirklichen. Dies könnte ebenfalls durch Eigenkapitalherabsetzung geschehen. Dabei wird faktisch das reduzierte Eigenkapital durch einen entsprechenden Fremdkapitalbetrag ersetzt. Dieser Betrag ist so zu bemessen, dass einerseits zukünftig kein Verlust durch die Sonderrechnung zu erwarten ist und andererseits dadurch keine Gebührenerhöhungen erfolgen.

Die beigefügte überschlägige Modellrechnung führt zu dem Ergebnis, dass eine Eigenkapitalreduzierung (ohne Privatisierung) um maximal 95 Mio. € möglich wäre.

3. Gegenüber dem Haushaltszufluss bei der Privatisierung von 115 Mio. € ergibt sich daraus als Mindestansatz für den privatisierungsbedingten Mehrwert ein Betrag von 20 Mio. €.

Der Ertragswert des Regiebetriebes nach Privatisierung und der Ertragswert nach Eigenkapitalentnahme (ohne Privatisierung) entsprechen sich im Wesentlichen, sodass die Betrachtung von Wertveränderungen bei beiden Varianten bei dieser Rechnung außen vor bleiben kann.

gez.

Dr. Hoffmann

Anlage

Fachbereich Finanzen  
20.12/FBL

7. November 2005

***Variante: Kapitalentnahme ohne Privatisierung - überschlägige Betrachtung***

Überschlägige, kurzfristige Betrachtung (Basis 2006)

Einnahmen kalk. Zinsen in Gebühren enthalten (4,3 % von 182 Mio. €)	7,3 Mio. €
Ausgaben Zinsen für Fremdkapital	<u>3,7 Mio. €</u>
"Freie" Mittel für Zinsen neuer Kredite	<u>3,6 Mio. €</u>
Zinssatz ~ 3,8 % p. a. ⇒ verträgl. neuer Kredit (Entnahme EK möglich)	≈ 95 Mio. €
Dagegen Mittelzufluss allgemeiner Haushalt bei Privatisierung:	<u>115 Mio. €</u>
Vorteil Privatisierung (Mehrwert):	<u>~ 20 Mio. €</u>